

Blitzlichter

*Beispiele entwicklungs-
politischer Kommunikation
und Bildung in Österreich*

Die Welt erfahren

„Menschen können nicht entwickelt werden – sie können sich nur selbst entwickeln.“

Julius Kambarage Nyerere



VORWORT

Entwicklungspolitische Kommunikation und Bildung ist ein wesentlicher Aktionsbereich erfolgreicher und nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungspolitik. Wissen über weltweite Veränderungen zu vermitteln, Verständnis für globale Zusammenhänge zu schaffen und kritische Reflexion anzuregen sowie die Bereitschaft, sich entwicklungspolitisch zu beteiligen, sind Kernanliegen der „Abteilung Entwicklungspolitische Kommunikation und Bildung in Österreich“.

Durch die Förderung innovativer Projekte versucht die Austrian Development Agency (ADA), die Agentur der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, in Kooperation mit zahlreichen Nichtregierungsorganisationen (NRO), Menschen in Österreich für entwicklungspolitische Anliegen zu gewinnen. Projektfinanzierung, Koordination und die Vernetzung der PartnerInnen sowie die Beratung und Unterstützung der Projektträger sind Aufgaben, die die ADA dabei verantwortungsvoll wahrnimmt.

Brigitte Öppinger-Walchhofer
Geschäftsführerin der ADA

FACTS & FIGURES

- Die Abteilung „Entwicklungspolitische Kommunikation und Bildung in Österreich“ der ADA fördert aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit jährlich rund 100 Projekte in einem Umfang von etwa 4 Millionen Euro.
- Dabei werden Organisationen durch die Förderung von Einzelprojekten sowie durch Ergänzungsfinanzierung von EU-geförderten Projekten unterstützt.
- Inhaltliche Förderschwerpunkte sind Bereiche wie interkultureller Dialog, Globales Lernen, Welthandel/Fairer Handel, Menschenrechte, Geschlechtergerechtigkeit, nachhaltige Entwicklung und Corporate Social Responsibility.
- Organisationen haben die Möglichkeit, zwei Mal jährlich (März/September) ihre Förderansuchen einzureichen.
- Kontakt – Information – Beratung
www.entwicklung.at/
Förderungen und Ausschreibungen
epolbildung@ada.gv.at



LEITGEDANKEN

Der renommierte Politologe und Zukunftsforscher John Naisbitt formulierte 2006: „Wir ertrinken in Information, aber wir hungern nach Wissen.“

Umso mehr gewinnen Orte der Kommunikation und Bildung, die gleichzeitig zu Reflexion einladen, an Bedeutung. Es ist wichtiger denn je, sich nicht nur real, sondern auch gedanklich, emotional und kulturell immer wieder neu zu verorten. Große Relevanz kommt dabei der Erweiterung bestehender Erfahrungen und eigenen Lern- und Entscheidungsfähigkeiten zu. Disziplinenübergreifende und kreative Problemlösungen, die Überwindung eines ausschließlich zukunftsorientierten Zeithorizontes und die Auflösung der traditionellen Nord-Süd-Perspektive sind richtungsweisende Schritte. Durch diese Herangehensweise kann die Gegenwart in ein globales Blickfeld gerückt und eine eigenständige Entwicklung und Entfaltung aller in dieser Einen Welt gefördert werden.

Helmuth Hartmeyer
Leiter der Abteilung „Entwicklungspolitische Kommunikation und Bildung in Österreich“ der ADA



*„Aus kleinem Anfang
entspringen alle Dinge.“*

Marcus Tullius Cicero

INTERKULTURELLE BEGEGNUNG

Begegnungen bereichern

Vorgefasste Meinungen durch fehlende Erfahrung – vom eigenen Weltbild hängt oft das Image anderer Kulturen ab. Die ADA fördert aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit Projekte, die im Zeichen interkultureller Verständigung stehen und ein günstiges Klima für das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft schaffen.

„Dialog zwischen den Kulturen ist ein Schlüsselaspekt für Frieden und Entwicklung. Der weltweite Schutz und die Förderung der kulturellen Vielfalt, die Erhaltung des materiellen und immateriellen Kulturerbes sowie die Unterstützung von interkulturellem Austausch sind Voraussetzungen für eine nachhaltige Welt.“

Gabriele Eschig
Generalsekretärin UNESCO

Filmische Reise um die Welt

Mit zahlreichen Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen bringt das *Internationale Film Festival Innsbruck* jährlich ein multikulturelles Event abseits des großen Hollywoodkinos nach Österreich. RegisseurInnen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa präsentieren Lebensrealitäten fernab von gängigen Dritte-Welt-Klischees und Übersee-Romantik.

Durch kontroverse und berührende Beiträge aus den Heimatländern der Kunstschaffenden wird ein neues Selbstverständnis der handelnden Personen gezeigt. Die Werke werden von einer internationalen Fachjury bewertet und die Filmschaffenden mit anerkannten Preisen ausgezeichnet.

Erklärtes Ziel ist, einen Teil des filmischen Schaffens aus Entwicklungsländern vermehrt auch in das österreichische Kulturangebot zu integrieren. Die VeranstalterInnen verstehen ihr Projekt auch als Netzwerk- und Diskussionsplattform und beziehen daher nationale und internationale Partner sowie Schulen, Universitäten und andere Bildungseinrichtungen mit ein.

→ www.iffi.at

Ke Nako Afrika – Afrika Jetzt!

Ke Nako, ein Begriff aus der Sotho-Sprache, bedeutet „Es ist Zeit“. Dieses Motto greift die Austrian Development Agency gemeinsam mit dem Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit (VIDC) und der Afrika Vernetzungsplattform, einer Allianz von afrikanischen Communities in Österreich, auf. Über 100 PartnerInnen aus ganz Österreich beteiligen sich an dem Vorhaben.

Es ist an der Zeit, das Image Afrikas zu überdenken und zu erweitern. Nur so wird eine differenzierte Auseinandersetzung mit Politik, Kultur und Lebensrealität der vielfältigen afrikanischen Gesellschaften ermöglicht.

Ke Nako Afrika zeichnet ein Mut machendes Afrika-Bild, in dem Probleme nicht verschwiegen, vor allem aber Potenziale zur Veränderung thematisiert werden. Die Initiative umfasst 200 Kultur- und Bildungsveranstaltungen, interessante Schul- und Bildungsprojekte, Dialogprogramme und Konferenzen, Medien- und Musikprojekte sowie künstlerische Aktionen im öffentlichen Raum.

Afrika hat viele Seiten!

→ www.kenako.at



*„Wege entstehen dadurch,
dass man sie geht.“*

Franz Kafka

respect – Anders Reisen

Die Welt ist klein geworden. Innerhalb weniger Stunden ist es möglich, an die entlegensten Orte der Welt zu reisen. Die Organisation *respect* setzt sich für die Gestaltung von fairem und nachhaltigem Tourismus ein und beschäftigt sich mit dessen Auswirkungen auf Gesellschaft, Umwelt und Entwicklung in den Ländern des Südens.

Bewusst reisen heißt Umwelt- und Sozialverträglichkeit beachten sowie Respekt und Interesse gegenüber fremden Kulturen zeigen. Wesentlich sind die regionale Wertschöpfung sowie die Selbst- und Mitbestimmung der Menschen in den bereisten Regionen.

Eingebunden in ein internationales Netzwerk, bietet *respect* Beratung, Expertise und Kontakte und beteiligt sich an Bildungsprojekten und Forschungsarbeiten. Durch die Sensibilisierung der Öffentlichkeit soll faires Reisen verstärkt nachgefragt werden und sich als Tourismuskonzept mit Zukunft etablieren.

→ www.respect.at

ipsum – Das Bild der anderen

Der Kunstverein *ipsum* leistet internationale Kultur- und Bildungsarbeit und fördert den Diskurs über Bild und Bildsprache.

Im Fokus aller Initiativen stehen zwei Aspekte: Selbsta Ausdruck und der Austausch mit anderen – über kulturelle, politische, sprachliche und religiöse Grenzen hinweg. Menschen in Österreich und Entwicklungsländern erhalten die Möglichkeit, Kompetenzen im Bereich Fotografie zu erwerben und ihre Geschichten aus der eigenen Perspektive zu erzählen.

Ergänzende Aktivitäten wie Seminare für LehrerInnen, SchülerInnen, StudentInnen und Interessierte sowie Podiumsdiskussionen ermöglichen eine vertiefende Auseinandersetzung und machen den Perspektivenwechsel in Kommunikation und interkulturellem Dialog zum zentralen Thema.

→ www.ipsum.at

Radio Afrika TV!

Das kreative Medienprojekt verleiht afrikanischen MigrantInnen eine Stimme. Seit seiner Gründung im Jahr 1997 hat sich das Vorhaben zu einer professionellen Informations- und Kommunikationsplattform für AfrikanerInnen und alle Interessierten in Österreich entwickelt. Der intensive Kontakt zu afrikanischen Radio- und Fernsehstationen ist mitverantwortlich für die große Bandbreite an spannenden Beiträgen. Mit österreichischen Medien wie dem ORF, OKTO-TV oder Radio Orange 94.0 besteht eine enge Zusammenarbeit.

Neben der Gestaltung von täglichen Radioprogrammen und wöchentlichen Fernsehsendungen wird das vier Mal jährlich erscheinende Magazin *Tribüne Afrikas* produziert. Das umfassende Web-Portal www.afrika.net bietet nicht nur Information und Dialog, sondern auch wichtige Servicefunktionen für die afrikanischen Communities in Österreich.

→ www.radioafrika.net



„Wir können und wir müssen es immer wieder von Neuem lernen, ohne Angst verschieden zu sein.“

Theodor W. Adorno

VIDC* – kulturen in bewegung

kulturen in bewegung versteht sich als Drehscheibe für entwicklungspolitische Kulturarbeit in Österreich und fördert den Austausch zwischen den Ländern Europas, Afrikas, Asiens und Lateinamerikas.

Die Aktivitäten sind vielfältig und reichen von der Koordination von Kulturfestivals, Konzert-tourneen, Ausstellungen, Austauschprojekten, Workshops und Lesungen bis hin zur Vermittlung von KünstlerInnen und zur Beratung von MigrantInnen.

Durch Netzwerkarbeit sollen kulturelle Initiativen aus aller Welt in der heimischen Kunst-, Kultur- und Bildungsarbeit verankert werden.

→ www.vidc.org

*Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit

Enchada*-Jugendaustausch

Enchada ermöglicht jungen Menschen, andere Lebensrealitäten kennenzulernen und schon früh die Welt außerhalb der eigenen Grenzen zu erfahren. Jugendliche haben die Möglichkeit eines einmonatigen Aufenthalts in El Salvador oder Indien. Im Gegenzug werden junge Erwachsene aus den beiden Gastländern nach Österreich eingeladen. Im Familienverband leben, soziale Organisationen besuchen, diskutieren und gemeinsam feiern, all diese Möglichkeiten bereichern. Die TeilnehmerInnen werden angeregt, durch ihre Erfahrungen eigene Werthaltungen und gesellschaftliche Gegebenheiten zu reflektieren.

→ www.enchada.at

weltsicht entwickeln

Angebote für persönliches Engagement im In- und Ausland

→ www.weltsicht.at

Afro-Asiatische Institute

Als Kommunikations- und Begegnungszentren für Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika leisten die *Afro-Asiatischen Institute* in Wien, Graz und Salzburg einen aktiven Beitrag zum Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen. Das Institut will seinen Zielgruppen einen differenzierten, aber auch emotionalen Zugang zu Entwicklungszusammenarbeit, Interkulturalität und Interreligiosität ermöglichen.

Zahlreiche Aktivitäten wie Lesungen, Kulturabende, Vorträge, Symposien, Workshops und Ausstellungen erlauben den BesucherInnen eine vertiefende Auseinandersetzung mit anderen Lebenswelten.

Ein Haus, drei Kontinente!

→ www.aai-wien.at

→ www.aai-graz.at

→ www.aai-salzburg.at

*Enchada – das Netzwerk Entwicklungspolitik der Katholischen Jugend Österreich



„Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, welche dem Leben seinen Wert geben.“

Alexander von Humboldt

Kasumama* – Afrika für alle Sinne

Das internationale Afrika Festival *Kasumama* ist ein gelungenes Beispiel für lebendige entwicklungspolitische Kulturarbeit in Österreich. Die jährlich stattfindende Veranstaltung in der Gemeinde Moorbach Harbach im Waldviertel versteht sich als Ort der Begegnung, an dem BesucherInnen und KünstlerInnen direkt miteinander in Kontakt treten. Mit einem vielfältigen Kunst- und Kultur-Programm für die ganze Familie wird der Austausch zwischen ÖsterreicherInnen und in Österreich lebenden AfrikanerInnen gefördert. Konzerte, Ausstellungen, Workshops, Theaterdarbietungen, Filme sowie kulinarische Spezialitäten sprechen alle Sinne der Gäste an. Der unmittelbare Einblick in die Kulturen und Traditionen Afrikas fördert gegenseitige Wertschätzung und einen anderen Blickwinkel.

→ www.kasumama.at

*Ruhiges Herz – so die Bedeutung des westafrikanischen Wortes Kasumama.



*„Wir müssen die Änderung sein,
die wir in der Welt sehen wollen.“*

Mahatma Ghandi

KAMPAGNEN & INITIATIVEN

Entwicklungspolitische Kampagnen

Zahlreiche entwicklungspolitische Kampagnen klären über ungerechte Arbeitsbedingungen weltweit auf und bieten Handlungsalternativen bzw. Aktionsangebote. Zivilgesellschaftliche Kampagnen können sehr erfolgreich Kontrollfunktionen übernehmen und die Praxis von Industrieunternehmen nachhaltig beeinflussen.

„Projekte und Programmarbeit in den Ländern des Südens allein können nie ausreichen. Um wirklich effektive und nachhaltige Veränderung zu bewirken, müssen globale Politik- und Wirtschaftsstrukturen, Konsummuster und Lebensstile verändert werden – weltweit und vor allem auch bei uns zu Hause.“

Stefan Kerl
Bereichsleiter Kampagnen
Südwind Agentur

FIAN Menschenrecht auf Nahrung

Weltweit hungert mehr als eine Milliarde Menschen! Somit bleibt jedem siebten Menschen das Recht auf Nahrung verwehrt. Die Organisation *FIAN* (Food First Information and Action Network) wird aktiv, wenn das Grundrecht auf angemessene Ernährung verletzt wird, und unterstützt Menschen bei der Einforderung ihrer Ansprüche. Handlungsbedarf besteht, wenn etwa der Zugang zu Land und sauberem Trinkwasser bedroht ist.

Die Maßnahmen sind vielfältig: Eilbriefaktionen, Fallarbeit, Aufbau von Solidaritäts-Netzwerken, Kampagnen, Anwaltschafts- und Lobbyingarbeit führen oft zu einer deutlichen Verbesserung für die Betroffenen. Das internationale Echo stärkt deren Position und hilft ihnen, ihre Anliegen nachdrücklich und sicher zu vertreten.

→ www.fian.at

Fairer Handel

Der Kauf fair gehandelter Produkte ist ein Beitrag jedes/jeder Einzelnen zu wirkungsvoller Entwicklungszusammenarbeit. Das *FAIRTRADE*-Gütesiegel bietet nicht nur höchste Qualität, sondern auch die Gewissheit, zu gerechteren Lebens- und Arbeitsbedingungen in Asien, Afrika und Lateinamerika beizutragen. Ein angemessener und fairer Lohn für die erbrachte Arbeit ermöglicht benachteiligten KleinbäuerInnen, HandwerksproduzentInnen sowie ArbeiterInnen auf Plantagen weitgehende Existenzsicherung. Ziele der weltweiten Initiative sind neben der Erhaltung der Umwelt auch die Förderung ländlicher Entwicklung und wirtschaftlicher Selbstständigkeit. Die Idee des Fairen Handels wird von den ÖsterreicherInnen sehr gut angenommen. Immer mehr KonsumentInnen, Unternehmen und öffentliche Institutionen entscheiden sich für den „fairen Weg“. Mittlerweile kann eine erfreuliche Bilanz gezogen werden, denn nach aktuellen Schätzungen profitieren bereits rund 7,5 Millionen Menschen in mehr als 60 Ländern vom Fairen Handel.

→ www.fairtrade.at



„Mit einer geballten Faust kann man keinen Händedruck wechseln.“

Indira Gandhi

weltumspannend arbeiten

Das entwicklungspolitische Bildungsprojekt im Österreichischen Gewerkschaftsbund (ÖGB) engagiert sich für internationale Vernetzung zur Durchsetzung und Einhaltung der ArbeiterInnenrechte. Weltweit wachsen Übergriffe auf ArbeiterInnen und ArbeiternehmervertreterInnen. Diese werden aufgrund ihrer gewerkschaftlichen Tätigkeit häufig entlassen und bedroht. Durch Solidaritätsaktionen von ArbeitnehmerInnen, GewerkschafterInnen und BetriebsrätInnen werden diese Vergehen transparent. *weltumspannend arbeiten* organisiert vielfältige Bildungsveranstaltungen und -reisen sowie Kontakte zu PartnerInnen aus dem Süden. Das Aufzeigen konkreter Handlungsmöglichkeiten, der Austausch von Erfahrungen und der Raum für persönliche Begegnung sollen Impulse für die Schaffung gerechterer Arbeits- und Lebensbedingungen setzen. Das Projekt wurde 1996 auf Initiative des ÖGB Oberösterreich ins Leben gerufen.

Globalisierung von unten.

→ www.weltumspannend-arbeiten.at



„Wenn wir unseren Planeten wirklich als unsere Heimat betrachten, dann beschützen wir ihn. Nicht, dass wir ihn besitzen. Nicht, dass er uns gehört. Aber so, dass jeder, der auf dem Planeten lebt, in die Lage kommt, ihn zu genießen und ein behagliches qualitatives Leben zu führen.“

Wangari Muta Maathai

Klimabündnis Österreich

Klimaschutz kennt keine Grenzen. Wie grenzenlose Zusammenarbeit funktioniert, zeigt *Klimabündnis Österreich*. Die globale Partnerschaft zwischen europäischen Gemeinden und indigenen Völkern am Amazonas in Brasilien wächst kontinuierlich. Immer mehr Gemeinden und Städte schließen sich an, verpflichten sich zur Verringerung klimaschädlicher Emissionen und zum Schutz des Regenwaldes. Sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene.

Aktuell zählt *Klimabündnis Österreich* mehr als 800 Gemeinden, 400 Betriebe und 200 Bildungseinrichtungen. Neben ökologischen Aspekten macht *Klimabündnis Österreich* insbesondere auch soziale/gesellschaftliche Wechselwirkungen wie die ungleiche Verteilung der Ressourcen und unterschiedliche Lebenschancen im Nord-Süd-Kontext zum Thema. Dabei sind Energieeinsparung, der Einsatz erneuerbarer Energien, zukunftsfähige Mobilität und Raumplanung, nachhaltige Ernährung sowie Fairer Handel zentrale Anliegen des Engagements für mehr „Klimagerechtigkeit“ auf der Welt.

→ www.klimabuendnis.at

Strategiegruppe Globales Lernen

2003 hat sich eine Gruppe von ExpertInnen zusammengeschlossen, um in Österreich Globales Lernen zu fördern. Sie setzt sich mit Programmen, Projekten und Maßnahmen dieser pädagogischen Disziplin auseinander und trägt zur verstärkten Vernetzung der AkteurInnen bei. Die Strategiegruppe verfolgt die internationalen Entwicklungen und reflektiert deren Bedeutung für die österreichische Bildungspolitik. Ihr gehören VertreterInnen des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, der Austrian Development Agency, der Pädagogischen Hochschulen, der Erwachsenenbildung, von NRO sowie der Schulpraxis und Wissenschaft an.

→ www.globaleslernen.at

KommEnt*

Als Kontaktstelle für Globales Lernen unterstützt *KommEnt* die Erarbeitung und Umsetzung der nationalen Strategie zu Globalem Lernen, bringt über internationale Vernetzung Impulse in die österreichische Diskussion ein und trägt mit Lehrgängen und Weiterbildungsangeboten zur Qualitätsentwicklung von Globalem Lernen bei.

→ www.komment.at

Lehrgänge für Globales Lernen

Bildung als lebendigen Bereich zu verstehen, in dem Neugier und Selbsterfahrung Platz haben, ist eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung von Globalem Lernen. Die Lehrgänge richten sich an Interessierte im Bildungsbereich und MitarbeiterInnen entwicklungspolitischer Organisationen. Lehrmethoden, bei denen sich alle TeilnehmerInnen als Lernende begreifen, ermöglichen Widersprüche, Selbstreflexion und echten Dialog. Experimente und Raum für Innovation ermöglichen das Entfalten eigener Fähigkeiten und die Einleitung unkonventioneller Bildungsprozesse.

*Gesellschaft für Kommunikation, Entwicklung und dialogische Bildung



*„Der Strom der Wahrheit fließt
durch Kanäle von Irrtümern.“*

Rabindranath Tagore

Südwind Agentur – entwicklungspolitische Regionalstellen

Die *Südwind Agentur* engagiert sich seit mehr als 30 Jahren für nachhaltige Entwicklung und nimmt Einfluss auf die entwicklungspolitische Diskussion in Österreich. Sie ist eine bedeutende Akteurin in der österreichischen entwicklungspolitischen Bildungsarbeit und hat langjährige Erfahrung im schulischen und außerschulischen Bereich.

Mit Regionalstellen in sechs Bundesländern führt sie Projekte und Programme Globalen Lernens durch. Veranstaltungen zur Informationsvermittlung und Begegnung wie Lesungen, Seminare und Diskussionen finden gute Resonanz. Darüber hinaus bieten Infotheken ein bewährtes Basisangebot wie Materialienverleih und pädagogische Fachberatung.

→ www.suedwind-agentur.at

Europahaus Burgenland

Das *Europahaus Burgenland* versteht sich als Institut für politische Bildung und Informationsstelle für entwicklungs- und europapolitische Fragen. Die Einrichtung ist eine kompetente Anlaufstelle für entwicklungspolitische Themen und Initiativen in der Region und verfügt über ein internationales ExpertInnennetzwerk. Das *Europahaus* lädt regelmäßig zu Diskussionen, Studienzirkeln, öffentlichen Debatten und internationalen Konferenzen und bietet entwicklungspolitische Beratung für Bildungseinrichtungen. Neben kritischer Informationsarbeit werden auch Begegnungen zum Erfahrungsaustausch mit PartnerInnen aus den neuen EU- und Kandidatenländern in Ost- und Südosteuropa organisiert.

→ www.europahausburgenland.net

Welthaus Österreich

Die *Welthaus* Gruppe ist ein Zusammenschluss von sieben katholischen entwicklungspolitischen Organisationen in Österreich. *Welthaus* lädt unter anderem regelmäßig Gäste aus Afrika, Asien und Lateinamerika ein, die sich in ihren Heimatländern entwicklungspolitisch engagieren.

Bei Seminaren, Workshops, Fachgesprächen sowie politischen Diskussionen wird ein lebendiger Dialog gelebt. Voneinander Lernen und der Austausch von persönlichen Erfahrungen stehen dabei im Vordergrund. Es sind diese persönlichen Begegnungen, die zwischen Kulturen Brücken bauen und ein umfassendes Verständnis für den jeweils anderen erlauben.

→ www.welthaus.at



„Entdeckendes Lernen heißt: fragen nach dem, was mich beschäftigt, verstehen, was ich erfahren habe, mit anderen zusammen die Welt ein Stück mehr entzaubern, um dabei immer neue Rätsel aufzutun. Entdeckendes Lernen heißt: sich auf den Weg zu machen, um die Dinge und Menschen um sich herum besser greifen zu lernen.“

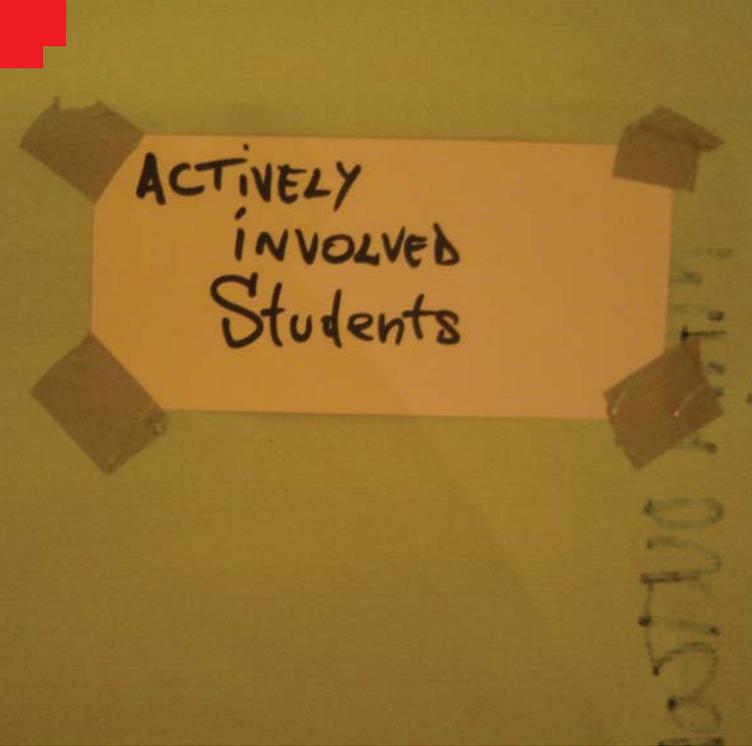
Ute Zocher

BAOBAB

Baobab, der Affenbrotbaum, wird häufig als Symbol traditionellen afrikanischen Lebens verstanden. Unter dem Schutz seiner Äste finden Begegnung und reger sozialer Austausch statt. Bei der gleichnamigen Einrichtung *BAOBAB – Globales Lernen* finden PädagogInnen kundige Beratung und erfahren Unterstützung bei der Planung und Gestaltung von kreativen Lehrinhalten.

Dafür stehen ungefähr 6.000 Unterrichtsmaterialien, Kinder- und Jugendbücher, Spiele sowie Spiel- und Dokumentarfilme und andere audiovisuelle Medien zum Verleih oder Verkauf zur Verfügung. Serviceleistungen wie der Online-Katalog der Bibliothek, Online-Unterrichtsvorschläge zu unterschiedlichen Themen, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrende sowie die Vernetzung von PartnerInnen und Initiativen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit runden das Angebot ab.

→ www.baobab.at



ACTIVELY
INVOLVED
Students

*„Die Welt ist nur so groß wie das
Fenster, das wir ihr öffnen.“*

Tibetische Weisheit

WISSENSCHAFT & DIALOG

Wissenschaft - Lehre - Entwicklungspolitik

Entwicklungspolitik im wissenschaftlichen Bereich zu etablieren ist ein großes Anliegen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Dabei stehen Initiativen zur Vermittlung entwicklungspolitischer Themen in Studien- und Lehrgängen, die Förderung von wissenschaftlichem Nachwuchs sowie die Kooperation mit nationalen und internationalen wissenschaftlichen Einrichtungen im Vordergrund.

„Die Erkenntnis, dass Wissen ein Schlüsselfaktor für Entwicklung ist, hat sich auch im Feld der Entwicklungspolitik zunehmend durchgesetzt. Neue globale Themen und Herausforderungen wie z. B. den Klimawandel oder Migration zu verstehen erfordern neue Forschungskapazitäten und -ansätze. Dazu gehören ebenso mehr disziplinenübergreifende Forschungen wie neue Formen der nationalen und internationalen Vernetzung, des Austauschs und der Zusammenarbeit.“

Petra Dannecker

**Entwicklungssoziologin, Professorin für
„Global Studies“ an der Universität Wien**

Stiftungsprofessur Internationale Entwicklung

Durch die Einrichtung einer *Stiftungsprofessur für Internationale Entwicklung* an der Universität Wien sollen die Bereiche Lehre und Forschung gestärkt werden. In dieser Form einmalig in Europa, versteht sich der Studien-zweig als interdisziplinäre Drehscheibe zwischen Wissenschaft und angewandter Entwicklungszusammenarbeit. Neue Impulse, verstärkte Kooperation mit internationalen ExpertInnen und die Verschränkung von Theorie und Praxis tragen maßgeblich zur Qualitätssteigerung bei und setzen ein Zeichen für die große Bedeutung von Entwicklungspolitik.

→ www.univie.ac.at/ie/

C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik

Die *C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik* ist die umfangreichste wissenschaftliche und pädagogische Fachbibliothek Österreichs und wird gemeinsam von den drei Organisationen Österreichische Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung, BAOBAB und Frauensolidarität betrieben. Für alle Interessierten frei zugänglich, bietet dieser Ort des Wissens Informationen zu den Themen internationale Entwicklung, Frauen/Gender und Globales Lernen in Österreich. Auf 1.500 m² umfasst die Sammlung 70.000 wissenschaftliche Bände, 200 internationale und feministische Zeitschriften, 2.000 Lernmaterialien und Spiele, zahlreiche Filme, CD-Roms, Audio-CDs, Kinder- und Jugendbücher sowie Tages- und Wochenzeitungen. Attraktive Recherche- und Leseplätze sowie bedarfsgerechte Kommunikationszonen bieten die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen.

→ www.centrum3.at



Österreichische Entwicklungstagung

Visionen sind eine wesentliche Grundlage für zukunftsfähige Bildungs- und Entwicklungszusammenarbeit. Genau diesen Freiraum für gemeinsame Ideen und Reflexion bieten die vom Paulo Freire Zentrum und von österreichischen Universitäten organisierten *Entwicklungstagungen*. Diese sind Treffpunkt für ExpertInnen, StudentInnen und Interessierte und fördern die Vernetzung von entwicklungspolitisch engagierten Personen und Organisationen unterschiedlicher Fachbereiche. Im Rahmen von Diskussionsforen und Workshops widmen sich die TeilnehmerInnen aktuellen Fragen rund um Globalisierung und internationale Entwicklung. Zudem wird diskutiert, inwiefern Erfahrungen und Erkenntnisse der vergangenen Jahrzehnte dazu beitragen können, Entwicklungspolitik künftig daran zu orientieren, was diese leisten kann und leisten soll. Die Tagungen verstehen sich als Ort der Verständigung und leben den Grundgedanken des Einander-Begegnens, Darstellens und Erneuerns.

→ www.entwicklungstagung.at

„Befreiende Erziehungsarbeit besteht in Aktionen der Erkenntnis, nicht in der Übermittlung von Informationen.“

Paulo Freire

ENTWICKLUNGS- POLITISCHE INFORMATION

Südwind-Magazin

Die monatliche Publikation *Südwind-Magazin*, erscheint seit 1979 und hat über 15.000 interessierte LeserInnen. Bewährte Kooperationen mit österreichischen und internationalen Redaktionen sorgen für gemeinsame Themensetzung und eine breite Streuung entwicklungspolitisch relevanter Information. Aktuelle Berichte, Analysen und Reportagen informieren über Afrika, Asien und Lateinamerika und nehmen Stellung zu Grundfragen der Globalisierung. Die Beiträge orientieren sich auch an nationalen Herausforderungen und befassen sich unter anderem mit kritischem Konsum und einem ökologisch vertretbaren Lebensstil. Das Qualitätsmagazin ist im Buchhandel, in den Weltläden und über Abonnements erhältlich.

→ www.suedwind.at | www.oneworld.at

*„Das Gras wächst nicht schneller,
wenn man daran zieht.“*

Afrikanisches Sprichwort

KONTAKT UND INFORMATION

Austrian Development Agency (ADA)

Die Agentur der Österreichischen
Entwicklungszusammenarbeit
Abteilung Entwicklungspolitische
Kommunikation und Bildung in Österreich

Zelinkagasse 2, 1010 Wien
Tel.: +43 (0)1 90399-2311
epolbildung@ada.gv.at
www.entwicklung.at

Impressum: Medieninhaber: Austrian Development
Agency (ADA) – Die Agentur der Österreichischen
Entwicklungszusammenarbeit
Zelinkagasse 2, 1010 Wien, Österreich
Konzept & Redaktion: Abteilung Entwicklungspolitische
Kommunikation und Bildung in Österreich
Layout: design.ag, Druck: RemaPrint, Wien,
Fotos: ADA, Frank Helmrich, Interkulturelles Zentrum,
ipsum, Kasumama, Klimabündnis Österreich, respect,
Südwind/Clean Clothes, VIDC, weltumspannend arbeiten
Wien, Juni 2010